

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

Komm, Ulrich: Sonett an einen Sommermorgen.

ULRICH KOMM

## *Sonett an einen Sommermorgen*

*Das Dunkel flieht. Am fernen Himmelsrand  
entzündet sich der erste Wolkensaum.*

*Des Frühlichts Silber schwebt im Raum.*

*Im Wiesengrund zerfließt das Nebelband.*

*Die ersten Sänger sind erwacht vom Traum;  
der Gräser Tau wird bald zum Diamant,  
und mählich aus dem nächtlich-blauen Samt  
taucht grün und golden wieder Busch und Baum.*

*Ein Rotwildrudel zieht zu Holz, ein Reh  
ast noch allein, vertraut und ohne Scheu,  
und eine Hummel brummelt überm Klee.*

*Die Sonne steigt. Den wurz'gen Duft von Heu  
trägt über's Land ein leiser Hauch. Seit je  
die gleiche Symphonie — und ewig neu.*